



Engpass an Schulen - Entscheid über fünfte Klassen verschoben

Der Freistaat weiß noch nicht, wie viele Lehrer er zur Verfügung hat. Viele Eltern und Schüler erfahren deshalb erst nach Pfingsten, wie es weitergeht.

VON UWE KUHR

DRESDEN - Die vom Freistaat für den heutigen 5. Juni in Aussicht gestellte verbindliche Mitteilung an die Eltern, in welche 5. Klasse einer Oberschule oder eines Gymnasiums ihre Kinder nach der Grundschule wechseln, verspätet sich in diesem Jahr in vielen Fällen. Den Versand der Schreiben hatte das Kultusministerium am Dienstagabend gestoppt und um eine Woche verschoben. In einigen Regionen waren die Briefe jedoch bereits unterwegs und deshalb nicht mehr zurückzuholen, beispielsweise in Teilen von Chemnitz. Diese Briefe behalten aller Voraussicht nach ihre Gültigkeit.

Nach Auskunft der Sächsischen Bildungsagentur sind das Einstellungsverfahren für neue Lehrer und die Klassenbildung noch nicht abgeschlossen. Im Klartext heißt das: Der Freistaat weiß derzeit noch nicht, wie viele Lehrer im kommenden Schuljahr zur Verfügung stehen und wie viele Schüler pro Klasse zusammengefasst werden müssen.

Hinter der verschobenen Information an Eltern und Schüler verbirgt sich ein neues Kapitel im Endlosstreit in der Regierung um Lehrerstellen. Während das Finanzministerium verlangt, dass der gesetzliche Rahmen von 28 Schülern pro Klasse ausgeschöpft wird, bereitet dem Kultusministerium Kopfschmerzen, wie es mit der steigenden Schülerzahl zurechtkommen soll. Das Kultusministerium rechnet für öffentliche Schulen mit einem Plus von 4000 Kindern im September. Derzeit werden dort 378.000 Schüler unterrichtet. Kürzlich hat Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) eine Kompromisslinie vorgegeben. 590 neue Lehrer sollen zum 1. August ins System kommen. Das werde aber kaum reichen, sagt Patrick Schreiber (CDU), Mitglied im Bildungsausschuss des Landtags. Da den Neueinstellungen 540 Altersabgänge gegenüberstehen, blieben nur 50 Pädagogen für 4000 zusätzlichen Kinder. Noch einmal 100 Lehrer würden gebraucht.

Derzeit wehren sich Eltern sachsenweit gegen die Aufstockung der Klassenstärken. In Brand-Erbisdorf haben sich Eltern und Lehrer durchgesetzt: Ihr Gymnasium bekommt für 88 Antragsteller vier, statt wie geplant nur drei 5. Klassen. Schüler sollten abgewiesen werden, was den Rechtsanspruch auf freie Schulwahl verletzt hätte.



Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Chemnitzer Zeitung
Donnerstag, den 05. Juni 2014
1

[→ Impressum](#) [→ Kontakt](#)